Stadt Zürich
Gemeinderat

GR Nr. 2026/ 616

4. November 2026

Schriftliche Anfrage

von Marita Verbali (FDP)
und Patrik R. Brunner (FDP)

Seit mehreren Jahren stellt das Sozialdepartement die Suche nach einem Standort für eine vierte Kontakt- und Anlaufstelle (K&A) in Aussicht. Sowohl die heutige Vorsteherin als auch ihr Vorgänger haben wiederholt auf entsprechende Bemühungen hingewiesen. Bis heute konnte jedoch kein geeigneter Standort gefunden werden. Die Belastung des öffentlichen Raums durch den Drogenkonsum, insbesondere durch Crack und Freebase, ist für die Bevölkerung, das Gewerbe und die Betroffenen selbst erheblich. Eine vierte K&A ist deshalb dringend notwendig. Hinzu kommt, dass die Konsum- und Triagestelle an der Bederstrasse im Laufe von 2027 wieder geschlossen werden soll.

Für eine erfolgreiche K&A sind neben geeigneten baulichen Voraussetzungen, insbesondere einer leistungsfähigen Lüftung für den inhalativen Konsum, auch die Lage und die Erreichbarkeit entscheidend.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele konkrete Anfragen hat das Sozialdepartement an Liegenschaften Stadt Zürich (LSZ), zur Suche nach geeigneten Liegenschaften gerichtet? Welche Anforderungen wurden dabei hinsichtlich Standort, Fläche, baulicher Ausstattung und Nutzung formuliert?
2. Wie viele Standorte bzw. Liegenschaften wurden in den letzten vier Jahren für eine vierte K&A geprüft? Wie viele davon stammen aus dem Portfolio von LSZ, wie viele von anderen städtischen Dienstabteilungen und wie viele von privaten Eigentümerschaften?
3. Wie viele Liegenschaften hat LSZ dem Sozialdepartement als potenziell geeignete Standorte vorgeschlagen? Wie viele davon wurden vom Sozialdepartement abgelehnt und aus welchen Gründen?
4. Wie viele Liegenschaften im Portfolio von LSZ kommen grundsätzlich als Standort für eine K&A in Frage? Wie viele davon erfüllen die erforderlichen baulichen und technischen Voraussetzungen bereits heute bzw. könnten mit vertretbarem Aufwand entsprechend umgebaut werden?
5. Welche Erkenntnisse aus der früheren K&A in der Brunau und der Konsum- und Triagestelle an der Bederstrasse fliessen in die Standortsuche ein? Welche Kriterien legt das Sozialdepartement bei der Standortwahl hinsichtlich der Nähe zu bestehenden Drogenszenen zugrunde?
6. Welche konkreten Hindernisse haben bisher die Realisierung einer vierten K&A verhindert? Liegen die Schwierigkeiten hauptsächlich bei der Verfügbarkeit geeigneter Liegenschaften, den baulichen Anforderungen, der Standortlage, politischen Widerständen oder anderen Faktoren?

7. Wie ist die Zusammenarbeit zwischen dem Sozialdepartement und LSZ bei der Standortsuche organisiert? Wer trägt die Federführung, und wie wird sichergestellt, dass geeignete Liegenschaften frühzeitig identifiziert und geprüft werden?
8. Welche Auswirkungen erwartet der Stadtrat durch die Schliessung der Konsum- und Triagestelle an der Bederstrasse Anfang 2027 auf die bestehenden K&A und den öffentlichen Raum? Welche Massnahmen sind vorgesehen, falls bis dahin keine vierte K&A zur Verfügung steht?
9. Bis wann rechnet der Stadtrat mit einem konkreten Standortentscheid und der Eröffnung einer vierten K&A? Welche nächsten Schritte sind vorgesehen, und wie will der Stadtrat sicherstellen, dass die seit Jahren angekündigte zusätzliche Anlaufstelle endlich realisiert wird? Ist sich der Stadtrat der Dringlichkeit bewusst?



